



Aufgekratzt und niedergeschlagen – HPU und Schilddrüse

Obwohl 10 % der Frauen (1 % der Männer) unter der Stoffwechselstörung HPU leiden, ist sie immer noch relativ unbekannt. Ursache der Hämopyrrolaktamurie ist eine erbliche Enzymschwäche beim Aufbau von Häm. Stress, Infektion oder toxische Belastung lösen die Beschwerden oft aus. Es kommt zu Problemen bei der Sauerstoffversorgung in Blut und Muskeln, der Entgiftung und Energiegewinnung. Hämopyrrolaktam (HPL) wird mit Hilfe von Zink, Mangan, Vitamin B6 und Magnesium komplexiert und über den Urin ausgeschieden. Durch den nachfolgenden Mikronährstoffmangel und Ablagerungen von HPL im Gewebe kommt es mit der Zeit zu Beschwerden, ggf. einer Dysregulation des Endokrins und Autoimmun-Erkrankungen wie z. B. Hashimoto und PBC.

Der bei HPU typische Mangel an Pyridoxalphosphat zieht oft einen Mangel an Vitamin B3 nach sich. Dies behindert den Jodeinbau in die Hormone der Schilddrüse (SD). Da diese mit Hilfe von hämhaltigen Enzymen gebildet werden, kann eine SD-Schwäche auftreten. Eine SD-Unterfunktion tritt bei HPU am häufigsten auf. Wenn Sie also bei einer Klientin die typischen Zeichen einer Hypothyreose wahrnehmen – wie Kältegefühl, Gewichtszunahme, Müdigkeit, verlangsamer Achillessehnenreflex, Arthritis, Muskelkrämpfe, Depressionen und Verstopfung – kann es gut sein, dass auch HPU zugrunde liegt.

In diesem Fall lohnt es sich, die Patienten genauer zu befragen. Es gibt auch einen HPU-Fragenbogen auf der Internetseite des Klinisch Ökologischen Instituts (KEAK) von Dr. John Kamsteeg, NL. Bei Blässe, Arm-Rumpf-Muskelschwäche, hypermobilen Gelenken, Hautproblemen, Empfindlichkeit gegen Sonnenlicht/Geräusche/Chemikalien etc., Problemen mit Verdauung oder Endokrinum, oder auffällig vielen weiblichen Verwandten in der Stammlinie, kann HPU vorliegen.

Oft wird eine Hypothyreose hier allein anhand der Laborwerte nicht entdeckt. Nehmen Sie daher ernst, worüber die Klientin/der Klient klagt.



© Adriano – Fotolia

Auch eine Morgentemperatur unter 36,4 Grad kann ein Indiz sein. Die TSH-Werte bei Frauen mit HPU und Hypothyreose liegen meist im üblichen Referenzbereich, zwischen 0,5 und 5,5 mU/l. Zusätzlich liegt oft auch schon eine Hypophysenschwäche vor und die TSH-Werte sind erniedrigt. Auch besteht häufig eine Konversionsstörung und Thyroxin kann nicht in aktives Trijodthyronin umgewandelt werden. Eine dritte Variante kann eine vermehrte Ausscheidung der Schilddrüsenhormone aufgrund eines Bindungsproblems sein. Daher ist hier der Urinest sinnvoll – am besten über 24 Std. auf TSH, freies T3 und T4 zu machen.

Ähnlich ist es bei der Hashimoto-Thyreoiditis. Auch die Anti-TPO-Werte liegen bei HPU-Betroffenen meist noch im Referenzbereich von 4,5 bis 5,5 mU/l. Die Symptome sagen meist mehr, auffällig ist z. B., dass Frauen mit Autoimmunerkrankungen sich in der Schwangerschaft oft besser fühlen, weil dann die Abwehr gegen Fremdeiweiß herunterreguliert werden muss.

Eine Schilddrüsenunterfunktion bremst auch die Nebennierenaktivität und vermindert die Fruchtbarkeit. Die Fruktoseaufnahme und deren Umwandlung in der Leber in Glukose werden behindert. Vermehrte Fruktose im Darm führt zu Gasbildung und Reizung, die sekundäre allergische Reaktionen gegen Gluten, Casein und Rin-

derserum Albumin verursachen kann. Dies erschöpft das Immunsystem. Bei HPU und Schilddrüsenproblemen tritt auch oft Glutenunverträglichkeit auf. Unterstützend kann neben der notwendigen Mikronährstoffzufuhr die Darmflora untersucht, saniert und aufgebaut und eine Colon-Hydro-Therapie durchgeführt werden.

Um an meinen Artikel vom Januar im NHJ über Heilpilze anzuknüpfen: Bei Autoimmunerkrankungen, wie z. B. bei Hashimoto-Thyreoiditis, hat sich die Gabe des Heilpilzes *Agaricus blazei murill*, ABM, sowie von *Hericium* und *Reishi* bewährt. Die Nieren und Nebennieren kann man mit *Cordyceps* stützen, den Darm mit *Hericium* und die Leber und die Entgiftung mit *Reishi*.

Heilpraktikerin

Dr. rer. nat. Susanne Beckmann

1] Drs .T. M. Ritter, L. Baumeister-Jesch: *Stoffwechselstörung HPU.*

2] Dr. John Kamsteeg: *HPU und dann ...? Beschwerden und Erkrankungen infolge von Pyrrolurie. Taschenbuch, 2005.*

3] *Mykotroph, Institut für Ernährung und Pilzheilkunde: Heilen mit Pilzen, Gesundheit aus der Natur.*

Mehr Informationen unter:

www.sb-susanne-beckmann.de/index.php/themen und www.keac.de



© Olivier Le Moal – Fotolia

28. Deutscher Hautkrebskongress 13. – 15. September 2018 in Stuttgart

Wir freuen uns sehr, Sie zum 28. Deutschen Hautkrebskongress vom 13. – 15. September 2018 in Stuttgart einzuladen und an die erfolgreichen Kongresse der Vorjahre mit einem dermato-onkologischen Update anzuknüpfen. Mit einem vielfältigen und anregenden Kongressprogramm möchten wir den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie sowie allen interessierten KollegInnen erneut den Zugang zu den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen bieten. Im kollegialen Austausch und durch interdisziplinäre Zusammenarbeit mit thematisch verbundenen Fachgesellschaften sollen die jüngsten vielversprechenden Fortschritte der Dermatologie diskutiert und weiterentwickelt werden.

Diesjährige Kongress-Schwerpunkte liegen in neuesten Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie verschiedener Hautkrebsarten – unter anderem die Weiterentwicklung innovativer Strategien für die Systemtherapie des Melanoms, das Nebenwirkungsmanagement bei Immuncheckpoint-Inhibitoren sowie ihre Resistenzmechanismen. Wie in den letzten Jahren liegt der Fokus auf spannenden Plenarvorträgen, zahlreichen praxisnahen Workshops und der Diskussion aktueller Themen wie zum Beispiel einer bundesweit verbesserten Versorgung von Hautkrebspatienten.

*Ort: Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart
Information und Anmeldung:
www.ado-kongress.de*

17. Umweltmedizinische Jahrestagung 21. – 23. September 2018 in Luxemburg

Im Rahmen der internationalen Tagung **Verwundbare Schwangerschaft – Verwundbare Kindheit** sprechen renommierte Wis-

senschaftler über besondere Umweltrisiken für die frühen Lebensphasen. Verschiedene Beispiele aus der Klinischen Umweltmedizin durchziehen das Programm. Sie sind eingebettet in ein weites Spektrum von Störfaktoren, die Gesundheit und Umwelt gefährden. Teils werden die jeweiligen Risiken unabhängig voneinander diskutiert, teils auch in ihrem Zusammenwirken betrachtet. Gemeinsam ist allen Themen die Konzentration auf die Frage besonderer Verwundbarkeit des vorgeburtlichen Lebens und der Kinder.

Die wissenschaftlich geführte Tagung ist öffentlich. Sie versteht sich als Angebot für Experten wie für interessierte Laien, Politik, Verbände, Medien und andere gesellschaftliche Gruppen. Im grenzüberschreitenden internationalen Austausch möchte sie den Dialog von Wissenschaft und Gesellschaft fördern in einem Thema, das uns alle angeht, für das wir alle verantwortlich sind.

Die Vorträge und Diskussionen werden simultan in die Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch übersetzt.

*Ort: European Convention Center
Luxembourg (ECCL), Raum C
4, Place de l'Europe
L-1499 Luxembourg
Information und Anmeldung:
www.europaem.eu, office@europaem.eu*

19. Lübecker hoT-Workshop am 1. Dezember 2018

20 Jahre sind seit der Gründung der hypo-A GmbH vergangen. Seit 1998 produziert das Lübecker Familienunternehmen unter der medizinischen Leitung des Arztes für Naturheilkunde und Sportmedizin Peter-Hansen Volkmann Nahrungsergänzungen in Premium-Qualität. Die hypoallergene orthomolekulare Therapie hoT ist heute bei medizinischen Experten und Spezialisten angrenzender Disziplinen anerkannt.

Eine Tradition all dieser Jahre: Immer Anfang Dezember kommen Therapeuten aus ganz Deutschland in Lübeck zum hoT-Workshop zusammen, um hochklassigen Vorträgen angesehener Wissenschaftler rund um die Themen orthomolekulare Medizin, Umwelttoxikologie und Modulation des Immunsystems zu folgen. Gewünschte systemische Nebenwirkung ist eine kollegiale Vernetzung mit viel Spaß an der Sache und köstlicher Verpflegung.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens von hypo-A wird das Programm des hoT-Workshops 2018 als Jubiläumsveranstaltung gestaltet. Familie Volkmann lädt diesmal explizit auch solche Therapeuten zur Teilnahme ein, die bisher nicht mit dem hoT-Konzept vertraut sind und mit den Produkten von hypo-A arbeiten. Die Referenten sind u. a. Prof. Dr. Claus Passreiter (Professor für Pharmazeutische Biologie an der Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf), Prof. Dr. Dr. Thomas Bosch und Dr. Hermann Kruse (Direktor des Zoologischen Instituts bzw. Umwelttoxikologe der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel).

Die Teilnahme in der Lübecker Musik- und Kongresshalle kostet 100 Euro, die Teilnahme am zweitägigen Rahmenprogramm, inklusive abendlicher Stadtführung durch das weihnachtlich beleuchtete Lübeck und einer Abendveranstaltung in den schönen Räumlichkeiten des Europäischen Hansemuseums, kostet 70 Euro.

*Information und Anmeldung:
www.vbn-verlag.de*



© Fotolia – pixsell